

3. Bewusstseinssymposium in Davos: Im Himmel ist es nicht so «hardcore» wie auf Erden

Wo Landammann (und neuerdings Grossrat, die Red.) Tarcisius Caviezel, bekennender Nichtänzer, zum zaghaften Ausdruckstänzer wird, den verinnerlichten Rilke zitiert und die Wiederbelebung des freien Ausdruckstanzes auf Bergeshöhe begrüßt, da ist man versucht, sich ernsthafte Sorgen zu machen. So geschehen am Samstag im Kongresszentrum beim 3. Bewusstseinssymposium. Aber besser erst der Reihe nach.

Claudia Hutter
Text u. Fotos



Ausgerechnet an dem Ort, wo sich jedes Jahr die Wirtschafts- und Politelite der globalisierten Welt die Hand reicht, ging es unkonventionell – «wie im siebten Himmel» – zu. Der Davoser Landammann überbrachte den 83 Teilnehmenden des 3. Bewusstseinssymposiums, das unter dem Titel «Die Seele – ewig und unsterblich» stand und vom Star Fire Mountain College Davos organisiert wurde, pointiert gewählte Grussworte. Zuvor waren die Zuhörerinnen bereits mit Daniela Rupp, schamanisch Praktizierende aus Davos, auf eine Reise zu ihren Ahnen mitgenommen worden.

«In jedem steckt ein schamanischer Anteil», erläuterte Daniela Rupp, die auch als Dozentin für Schamanismus wirkt. Einige erzählten nach der Reise mit ihr von beglückenden Erlebnissen, andere fanden, sie müssten sich noch etwas mehr in Trance und Meditation üben.

Thomas G. Peter, Zahnarzt, Heiler und Klangtherapeut aus Müstair, führte in die faszinierenden Zusammenhänge zwischen Hebräisch und Deutsch ein. Klang und Sprache sind für ihn Ausdruck göttlicher Schöpferkraft und damit universeller Heilkraft. Auch Norbert Brakenwagen, TV-Journalist und Produzent bei «Schweiz 5», hatte die Kurven über den Wolfgang nach Davos gefunden und vertrat in seinem Referat den Standpunkt, dass die Menschen nach wie vor nicht als Bürger in wahrhaften Demokratien, sondern in soge-

Seit 21 Jahren:
Die
farbigste Zeitung
Graubündens!
Ihre Gipfel Zytig

nannten Systemdiktaturen leben. Ladina Kindschi erläuterte ihre Soul-Matrix Healing-Einezelarbeit.

Erstaunliches, Überraschendes und Tiefgründiges war zu hören an diesem Tag. Der Davoser Landammann zeigte sich von einer eher ungewohnten Seite. Er begrüßte es, dass der Ausdruckstanz wieder nach Davos zurückfinde. Wer tanze, der danke gleichzeitig Gott und finde so zu seiner Heilung. Einen geeigneteren Ort dafür als Davos, könne er sich kaum vorstellen. Caviezel wies auf die deutsche Ausdruckstänzerin und Tanzpädagogin Mary Wigman hin, eine enge Freundin der Davoser Künstlerin Sophie Teuber-Arp, die beide in ihrer Art der Zeit voraus waren. Mary Wigman als auch Erna Schilling, die Lebensgefährtin von Ernst Ludwig Kirchner, waren Ausdruckstänzerinnen ihrer Zeit. Ekstatisch getanzt aber hätten nicht nur die deutschen Städterinnen in Davos, nein, auch die einheimischen Bauern. «Wie die Wilden tanzten sie», drückte sich Caviezel aus. Sein persönlicher Tanz aber bleibe das Bergsteigen. Dabei habe er auch schon transzendentale Erlebnisse mit Engeln gehabt.

Beim «Konventionen befreien» Ausdruckstanzen unter der Regie von Ladina Kindschi kamen der Landammann und alle andern Symposiumsgäste allerdings schnell ins Schwitzen.

«So viel Power, so viel Energie ist spürbar in euren Bergen. Ihr seid gesegnet!», drückte sich Jana Haas, die helllichtige Autorin und Weisheitslehreerin aus. «Gottes Plan ist die All-Liebe», so lautet ihre Quintessenz. Den Seelenplan bezeichnet sie als Weg dorthin, das Schicksal als Wegweiser. Prüfungen für den Menschen lägen deshalb auf der Hand. «So hardcore wie im irdischen Leben ist es im Jenseits aber nicht», meinte sie augenzwinkernd. Seit ihrer Kindheit sieht sie Verstorbene und kommuniziert mit Engelwesen.

Hardcore oder nicht – für Ladina Kindschi und Bea Ender vom Star Fire Mountain College war der Samstag ein Volltreffer-Tag. Viele glückliche, aufgewachte Frauen und Männer waren auszumachen. Unter dem Stuhl des Davoser Landamman lag am Schluss der Veranstaltung das Buch «Der Seelenplan» von Jana Haas. Vielleicht mit einer himmlischen Widmung zum Schicksal von Davos? Einem Schicksal ohne Hardcore?

Landammann Tarcisius Caviezel - hier rechts tanzend neben Ladina Kindschi - hat sich zum 4. Bewusstseinssymposium im Juni 2015 bereits angemeldet.



Jana Haas signiert Ihre Bücher.



Klangtherapeut und Zahnarzt aus dem Münstertal, Thomas G. Peter.



Referentin Jana Haas vorne Mitte rechts anfänglich im Publikum.



Zwei, die sich verstehen und schon lange kennen, Ladina Kindschi und Tarcius Caviezel.



Bild rechts: Tanzen befreit angeblich die Seele.

Rechts unten: Ladina Kindschi demonstriert dem Landammann den Ausdruckstanz.

Unten: Daniela Rupp und Bea Ender beim Räuchern.

